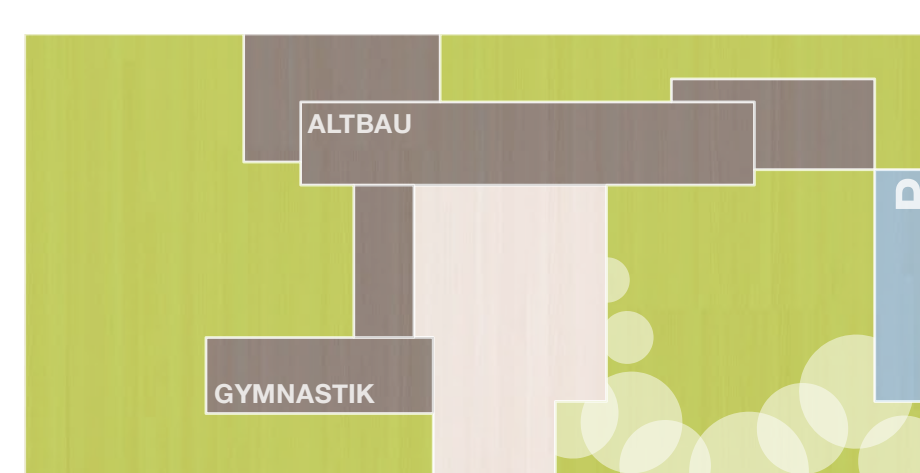




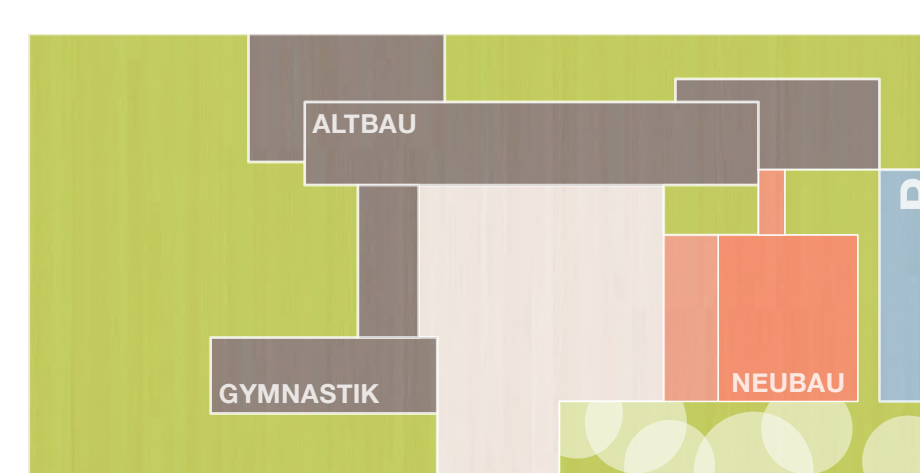
Blick von der
Königsberger Straße
zum Eingang des Neubaus

ERWEITERUNG UND UMBAU GRUNDSCHULE ERGENZINGEN



Umbau

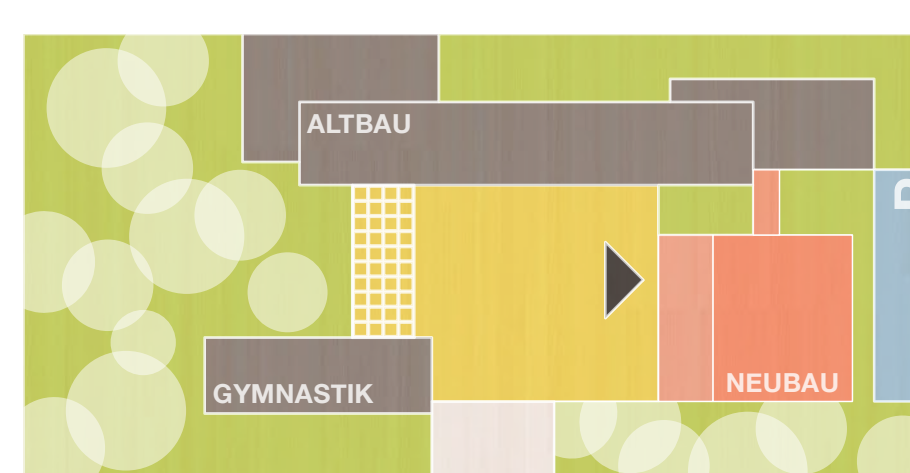
Es wird aus Kostengründen und aufgrund von baulogistischen Überlegungen vorgeschlagen, am bestehenden Schulgebäude nur minimale Eingriffe vorzunehmen. Der Altbau hat sich über Jahre bewährt und ist aufgrund der zuletzt erfolgten Fassadensanierung energetisch gerüstet. Durch die Verlagerung der Mensa sowie des Lehrerbereichs in den Neubau kann das Bestandsgebäude nun ausschließlich für Unterrichtszwecke genutzt werden. Die Gebäudestruktur erlaubt die Einrichtung von 12 Klassenzimmern sowie den notwendigen Nebenräumen unter einem Dach.



Erweiterung

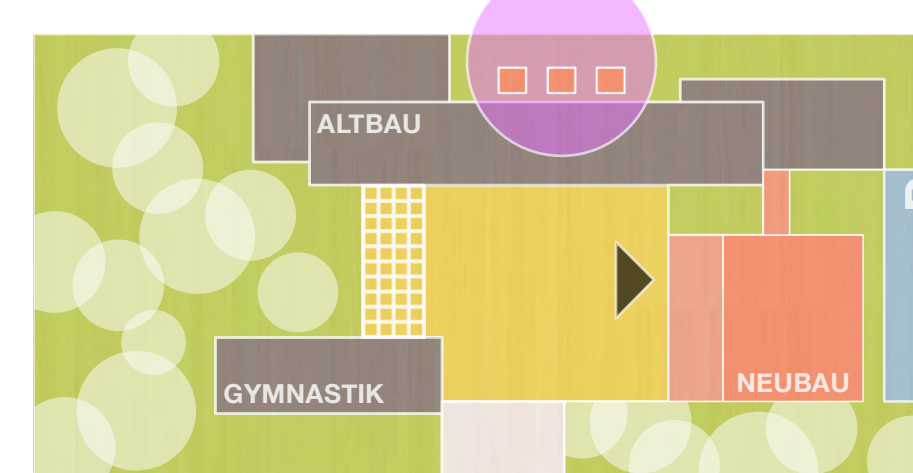
Der Neubau, der lediglich über einen Steg an den Bestand angeschlossen ist, wird an der südöstlichen Grundstücksecke platziert. Er schließt im Bereich des bisherigen Haupteingangs mit einer zweigeschossigen Verbindung an und ermöglicht damit eine barrierefreie Erschließung des gesamten Gebäudekomplexes.

Um die Versiegelung möglichst gering zu halten, wird ein komprimierter dreigeschossiger Baukörper vorgeschlagen. Aufgrund seiner kleinen Grundfläche kann er so positioniert werden, dass ein Großteil der vorhandenen Bäume erhalten bleiben kann.



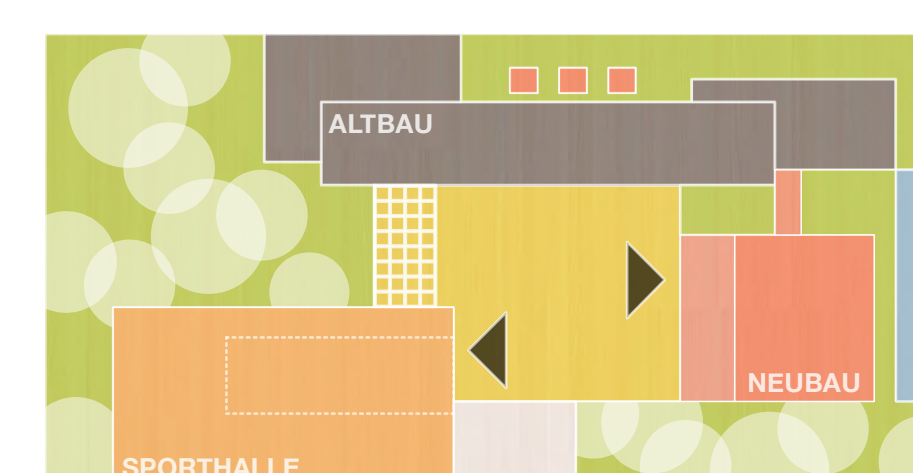
Zonierung

Die Anordnung des Neubaus an der südöstlichen Ecke verleiht der Schule eine größere Wahrnehmbarkeit und schafft gleichzeitig in Verbindung mit dem Altbau und der Gymnastikhalle eine räumlich prägnante Zonierung. Die bisherige Verbindung zwischen Altbau und Gymnastikhalle wird durch eine leichte Dachkonstruktion ersetzt und bildet damit die Schnittstelle zwischen räumlich gefasstem Pausenhof in der Mitte und mit Bäumen durchgrüntem Freibereich im Westen. Die Parkierung erfolgt weiterhin im Osten, ist nun aber besser strukturiert und kann mehr Stellplätze aufnehmen.



Ergänzung

Um dem Altbau den Charakter der Flurschule zu nehmen, wird vorgeschlagen, an der Nordfassade drei kleine Anbauten vorzusehen. Die Zugänge werden anstelle der Bestandsfenster angeordnet und bedürfen daher keinen großen Eingriff in die Bausubstanz. Sie beleben den Flur und erweitern ihn um Rückzugsorte und Lernnischen für alle Klassen. Alle Innenräume im Bestand sollen zur Verbesserung des schulischen Alltags eine raumakustik wirksame Holzverkleidung erhalten. Der bestehende außen liegende Sonnenschutz soll durch eine zentrale Steuerung über einen Wetterfühler optimiert werden.



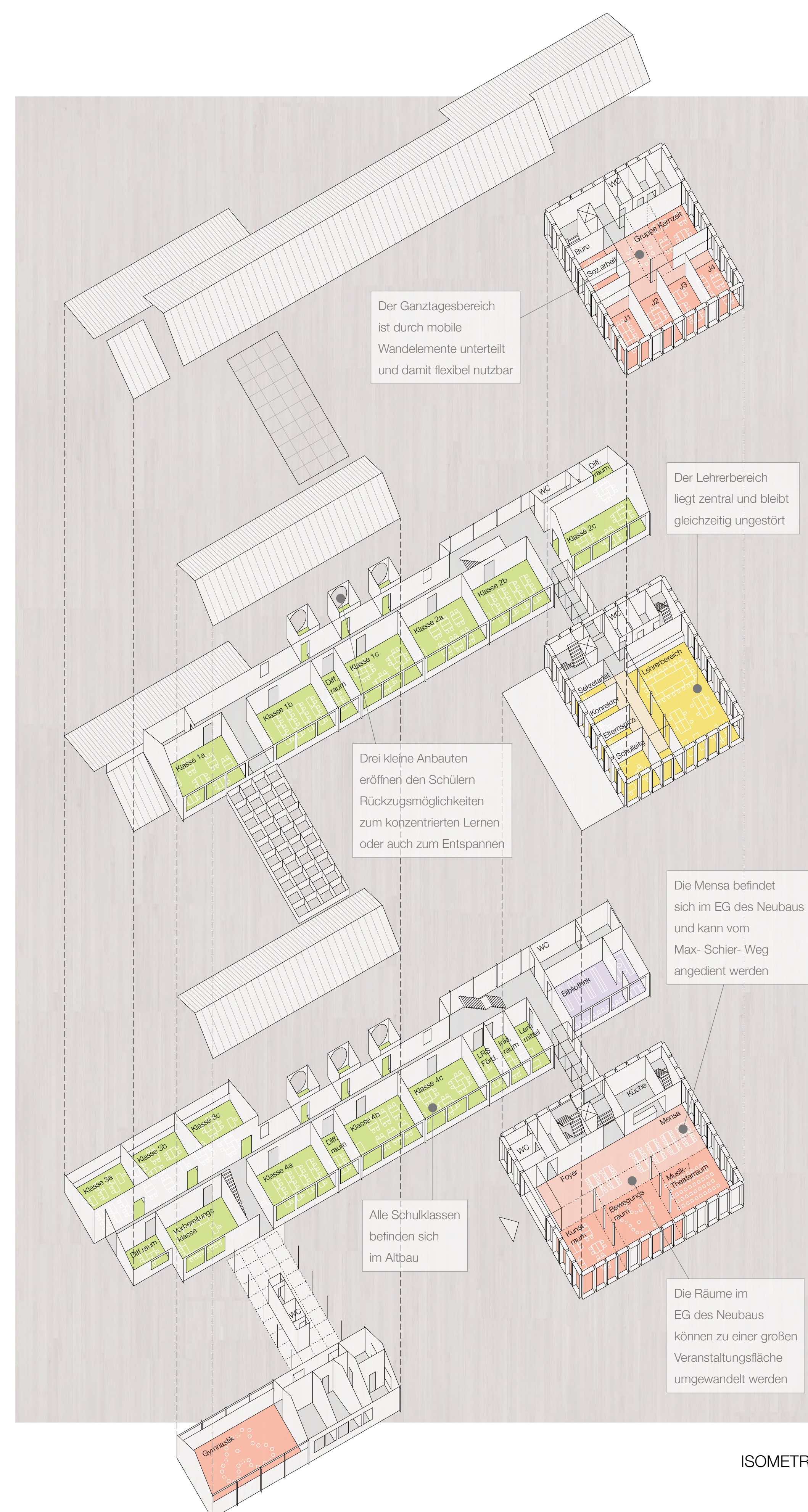
Zukunft

Der geringe Flächenverbrauch, die Platzierung des Neubaus auf dem Grundstück sowie die Zonierung der Außenanlagen eröffnet eine Handlungsoption für die Zukunft:

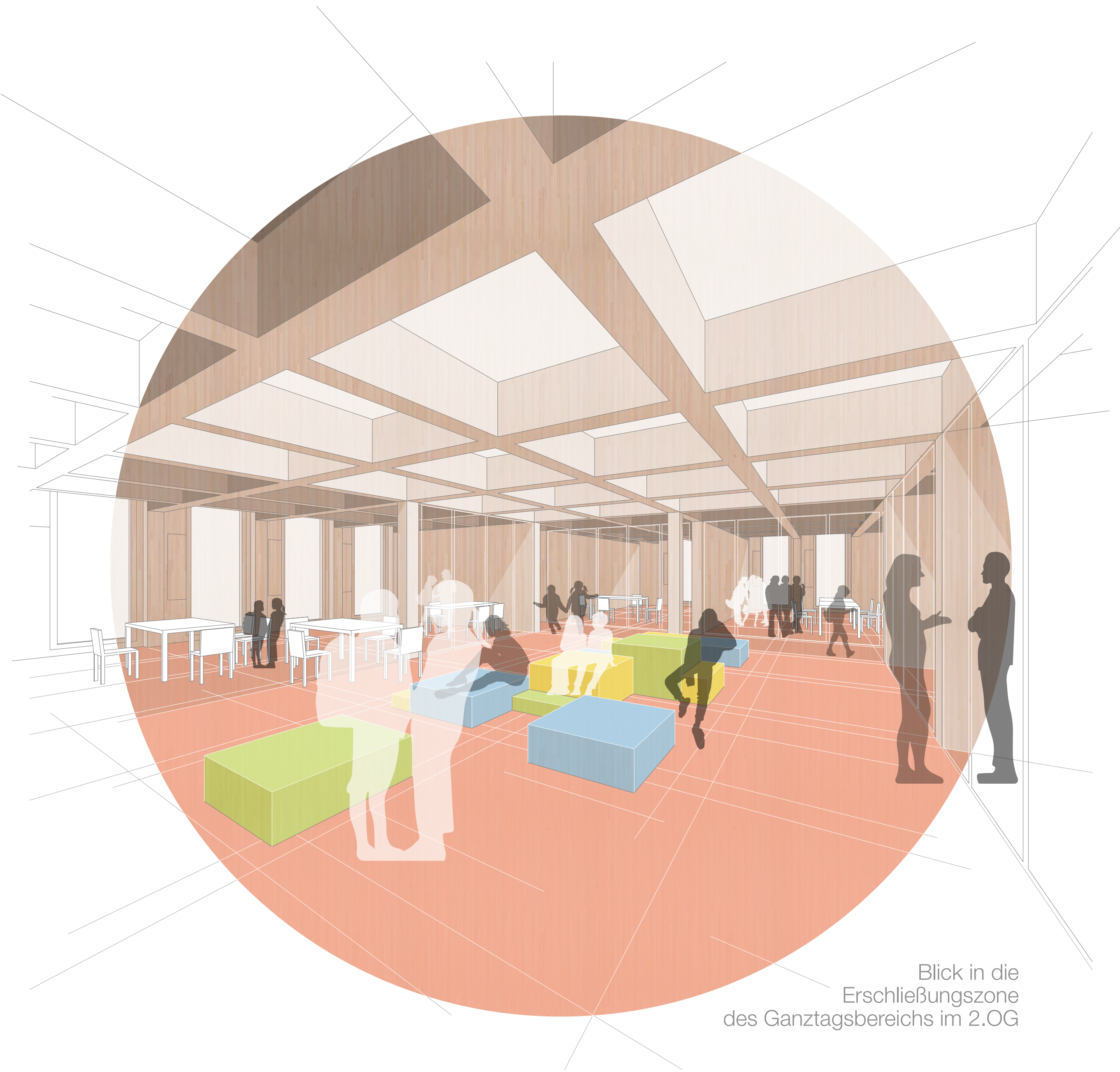
Die in die Jahre gekommene Gymnastikhalle könnte ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebs durch eine moderne Sporthalle ersetzt werden. Sie würde das Gebäudeensemble komplettieren und damit auch allen Bürgern durch Vereinssport und zusätzliche Veranstaltungsangebote mehr Teilhabe am öffentlichen Leben eröffnen.



LAGEPLAN 1 : 500



ISOMETRIE



Blick in die Erschließungszone des Ganztagsbereichs im 2.OG

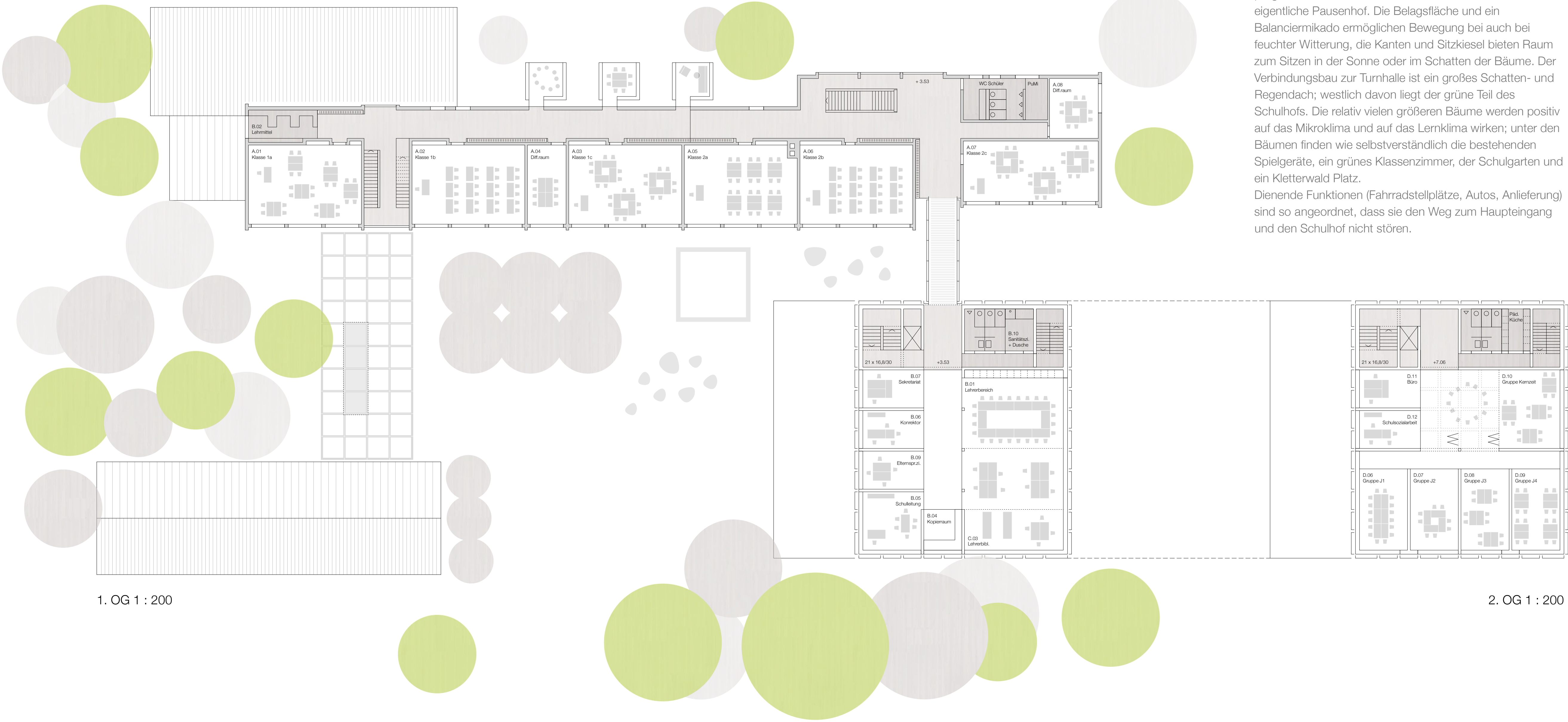
ERWEITERUNG UND UMBAU
GRUNDSCHULE ERGENZINGEN



EG 1 : 200

Freianlagen

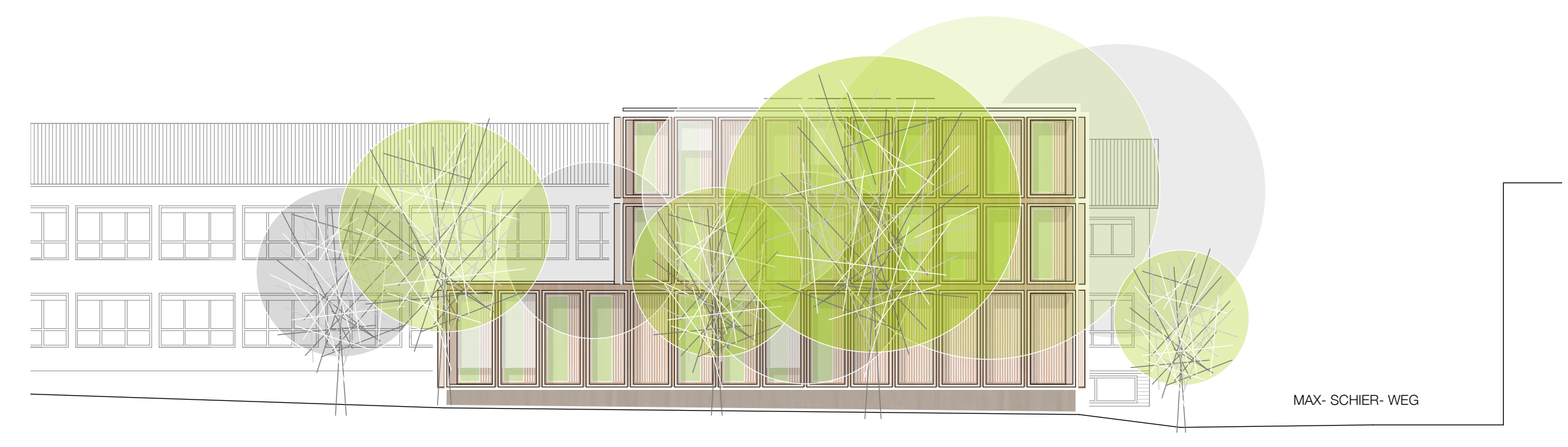
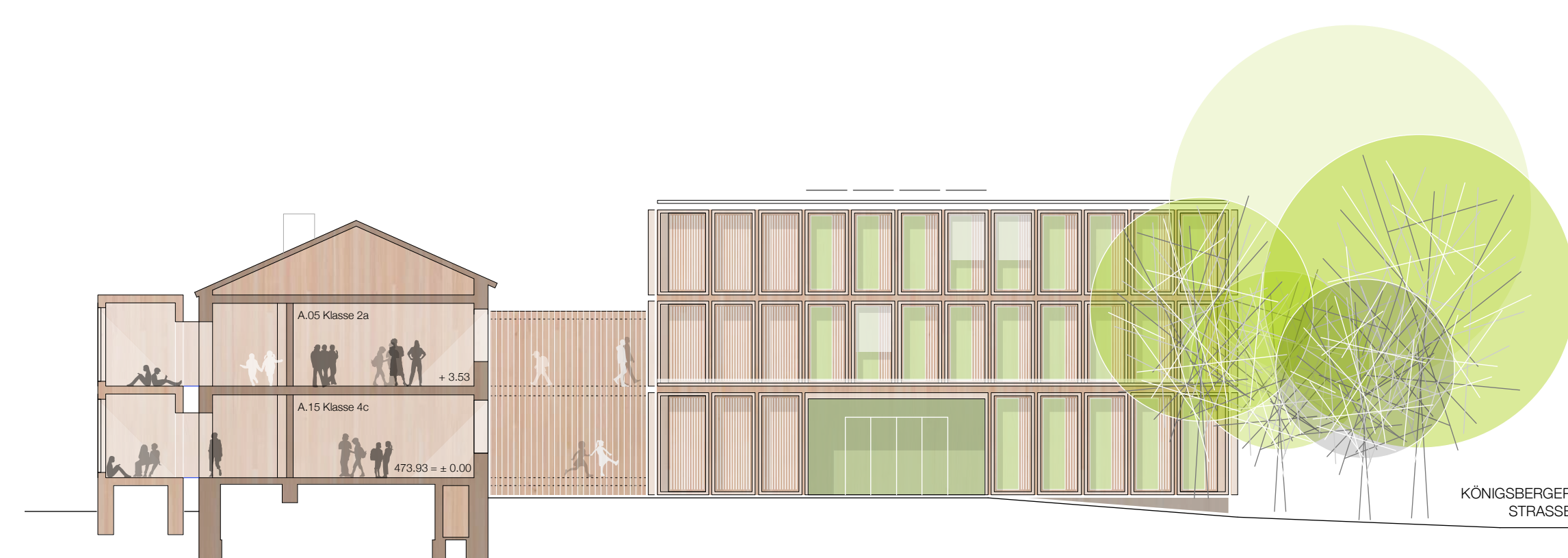
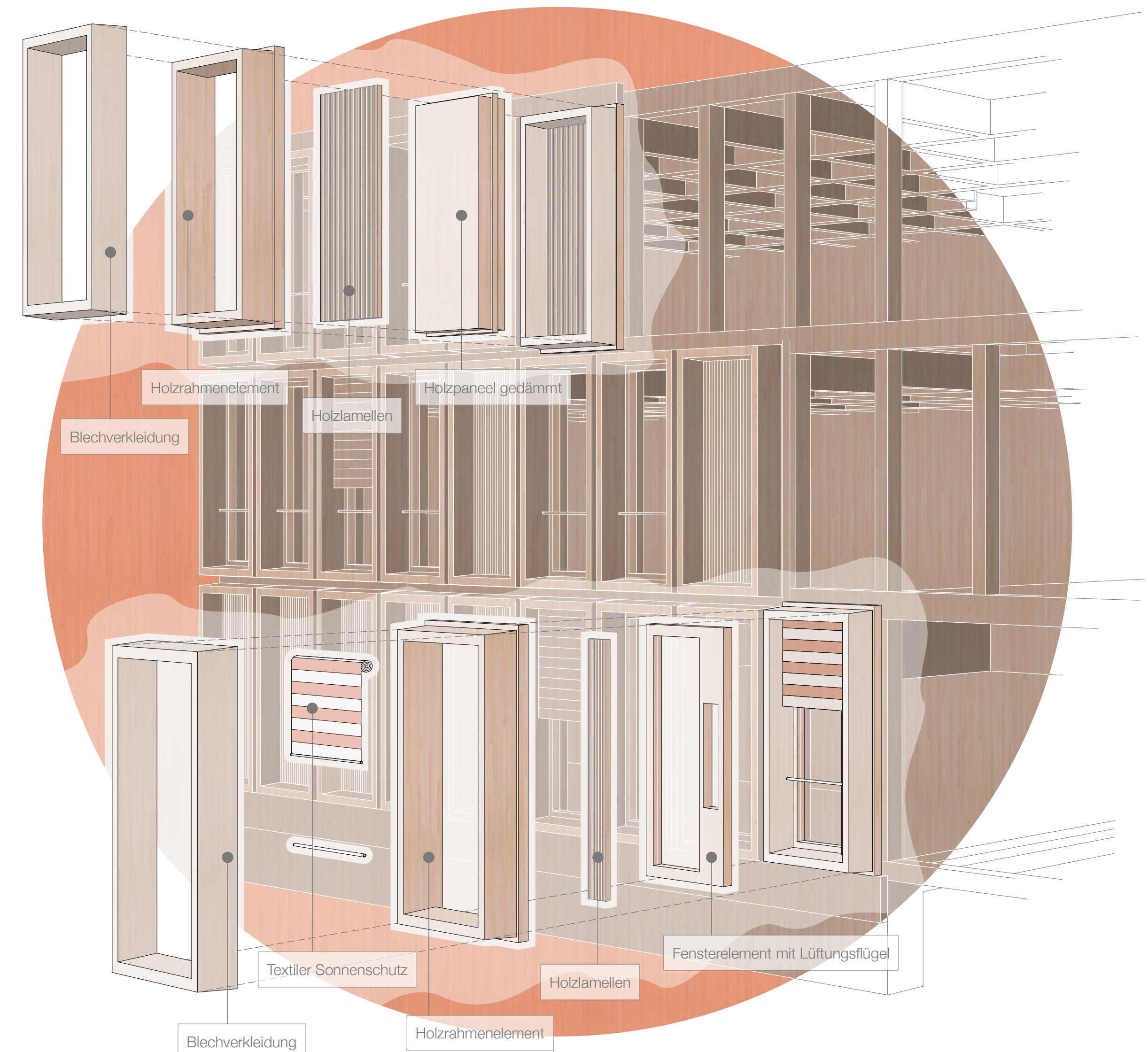
Die Anordnung der Baukörper lässt gut nutzbare und prägnante Schulhofflächen entstehen. Im Zentrum steht der eigentliche Pausenhof, die Belagsfläche und ein Balanciermikado ermöglichen Bewegung bei auch bei feuchter Witterung, die Kanten und Sitzkiesel bieten Raum zum Sitzen in der Sonne oder im Schatten der Bäume. Der Verbindungsbau zur Turnhalle ist ein großes Schatten- und Regendach; westlich davon liegt der grüne Teil des Schulhofs. Die relativ vielen größeren Bäume werden positiv auf das Mikroklima und auf das Lernklima wirken; unter den Bäumen finden wie selbstverständlich die bestehenden Spielgeräte, ein grünes Klassenzimmer, der Schulgarten und ein Kletterwald Platz. Dienende Funktionen (Fahrradstellplätze, Autos, Anlieferung) sind so angeordnet, dass sie den Weg zum Haupteingang und den Schulhof nicht stören.



1. OG 1 : 200

2. OG 1 : 200

ERWEITERUNG UND UMBAU GRUNDSCHULE ERGENZINGEN



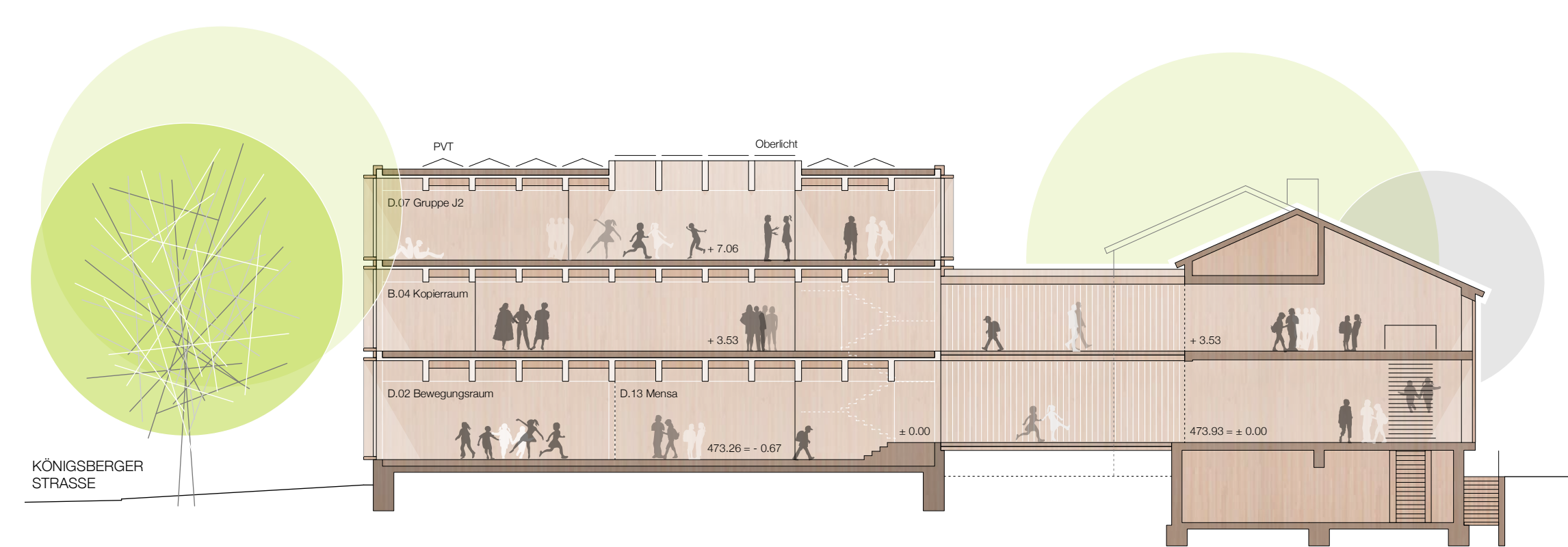
ANSICHT WEST 1 : 200

ANSICHT SÜD 1 : 200

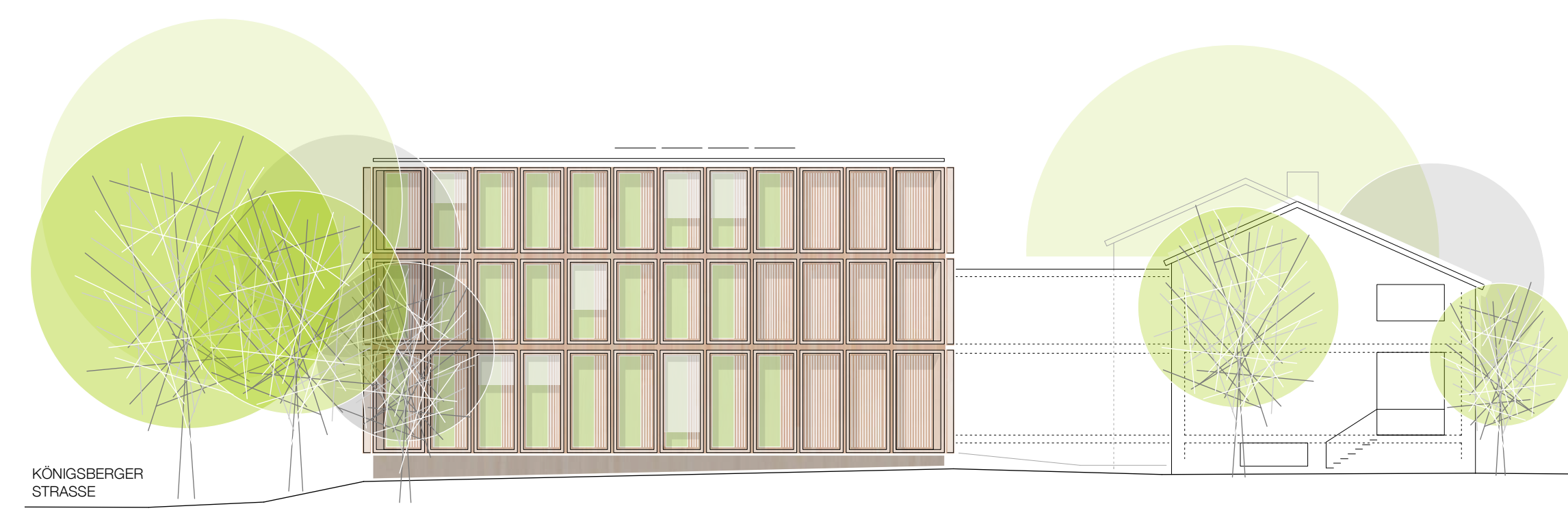


SCHNITT WEST - OST 1 : 200

SCHNITT WEST - OST 1 : 200



SCHNITT SÜD - NORD 1 : 200



ANSICHT OST 1 : 200

Konstruktion

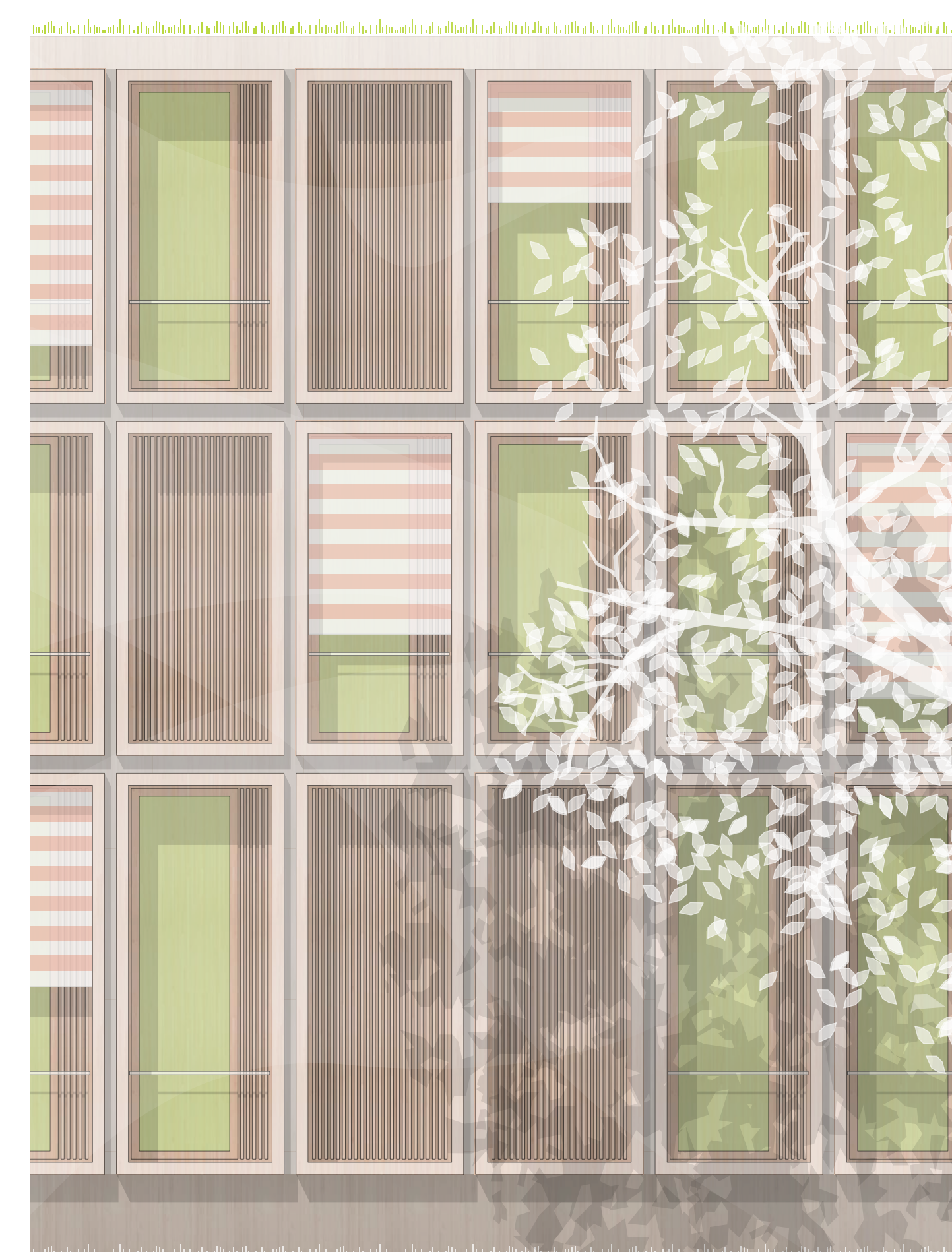
Das Gebäude ist als Holz-Skelettbau konzipiert. Damit bleibt es auch bei zukünftigen Nutzungsänderungen flexibel und ist nach Ende seines Lebenszyklus problemlos recyclebar. Die Fassadenelemente sind wahlweise geschlossen oder verglast. Ein hoher Vorfertigungsgrad lässt eine beschleunigte Montage und damit eine kurze Bauzeit des Neubaus erwarten.

Energie

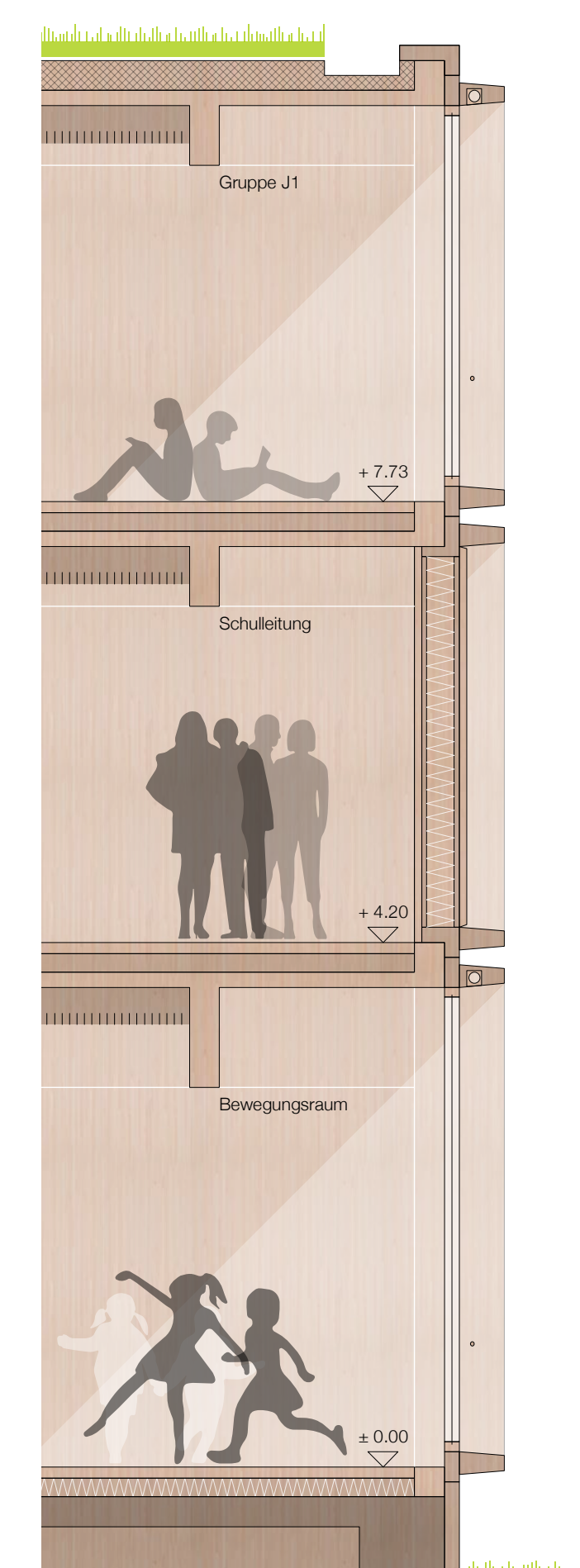
Zur Energiegewinnung wird eine PVT-Anlage vorgeschlagen. Die Photovoltaisch-thermischen Kollektoren (PVT) auf dem Flachdach nutzen die Sonnenenergie, um diese sowohl in Wärme als auch in Strom umzuwandeln. Dies verleiht dem Gebäude energetische Autonomie und kann auch für den Altbau herangezogen werden.

Wirtschaftlichkeit

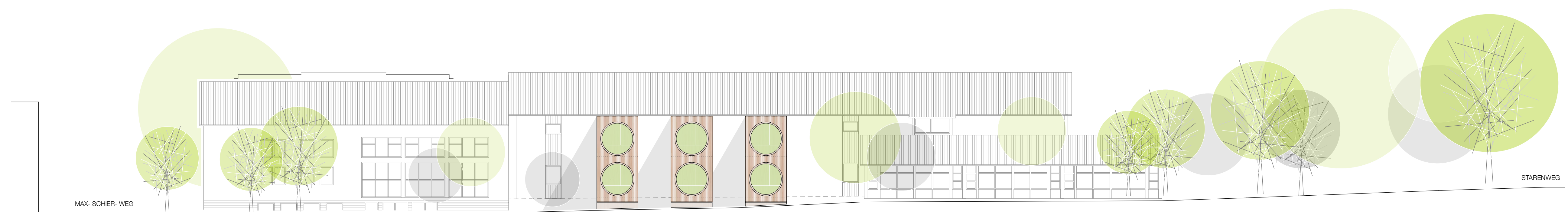
Der komprimierte Baukörper des Neubaus sowie das Vorhaben, im Altbau nur minimale Eingriffe vorzunehmen, ergeben eine hohe Wirtschaftlichkeit bei Erstellung und Betrieb.



FASSADENAUSCHNITT 1 : 50



FASSADENSCHNITT 1 : 50



ANSICHT NORD 1 : 200

ANSICHT NORD 1 : 200